



**Universität
Zürich** UZH

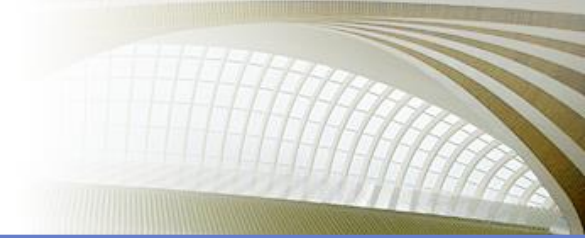
Rechtswissenschaftliches Institut



WTO-Recht als Grundlage der Handelspolitik der Schweiz

Prof. Dr. Matthias Oesch

23. November 2018



Inhalt

- I. Welthandelsorganisation (WTO)
 - A. Abkommen
 - B. Institutionelles
 - C. Streitbeilegung
- II. Handelspolitische Schutzmassnahmen
 - A. Grundlagen
 - B. Praxis der EU und der Schweiz
 - C. US-Schutzzölle auf Stahl und Aluminium
- III. Handelspolitische Autonomie?

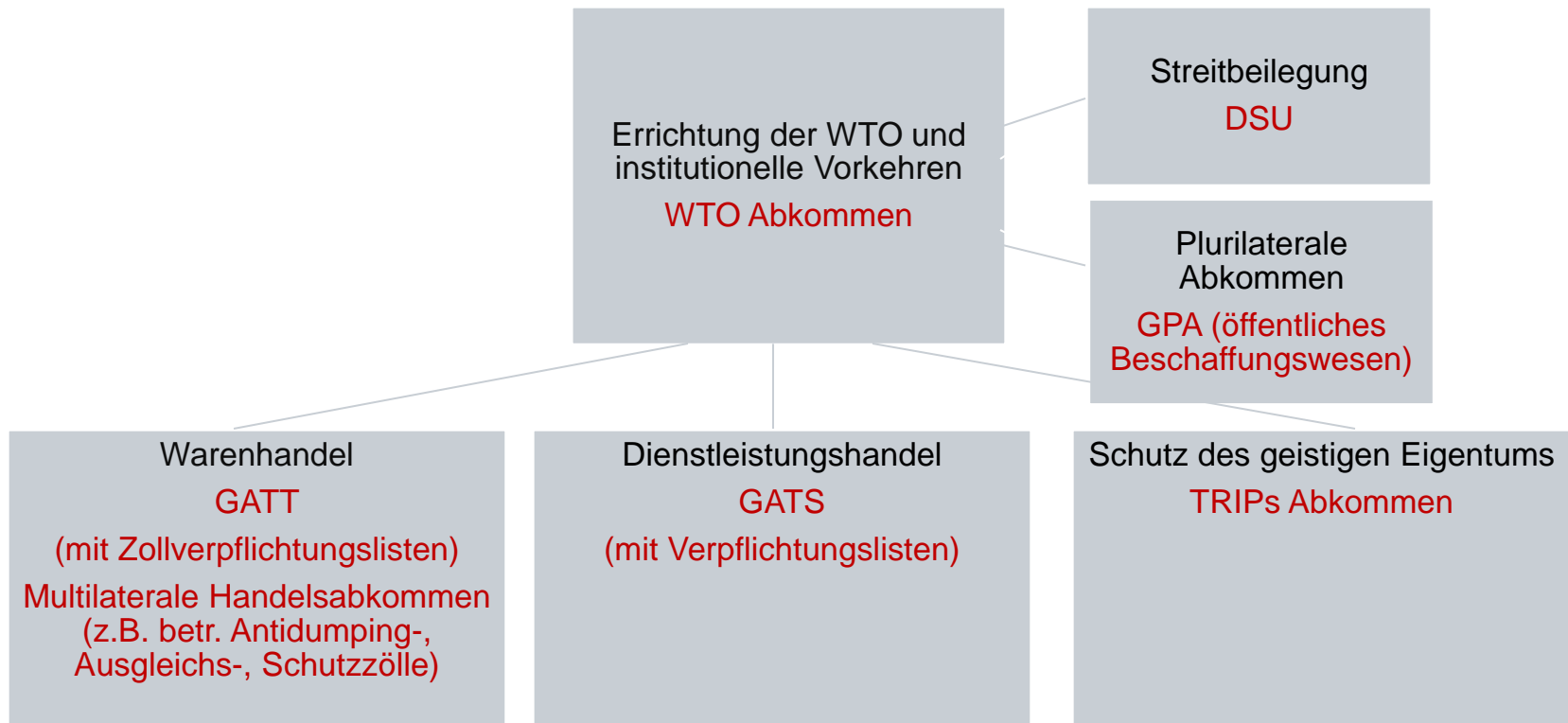


Inhalt

- I. Welthandelsorganisation (WTO)
 - A. Abkommen
 - B. Institutionelles
 - C. Streitbeilegung
- II. Handelspolitische Schutzmassnahmen
 - A. Grundlagen
 - B. Praxis der EU und der Schweiz
 - C. US-Schutzzölle auf Stahl und Aluminium
- III. Handelspolitische Autonomie?



A. Abkommen



B. Institutionelles

- 164 Mitglieder



- China: umstrittener Status als «Marktwirtschaft» (Staatsunternehmen/Beihilfen)
 - ➔ Verschärfung der WTO-Regeln?
- Beschlussfassung: Schwerfälligkeit des Konsensverfahrens
 - ➔ Übergang zum Mehrheitsprinzip?



C. Streitbeilegung

- zwischenstaatliches Verfahren; zweistufig (Panels, Appellate Body); Strafzölle bei Nichtumsetzung
- Schweiz: Klägerin im *US-Stahlfall I* (2002-2003) und im *US-Stahlfall II* (2018-)
- Vorwurf einer allzu griffigen Streitbeilegung; Nichternennung von *Appellate Body*-RichterInnen
 - ➔ Reform des Streitbeilegungsverfahrens?



Inhalt

- I. Welthandelsorganisation (WTO)
 - A. Abkommen
 - B. Institutionelles
 - C. Streitbeilegung
- II. Handelspolitische Schutzmassnahmen**
 - A. Grundlagen**
 - B. Praxis der EU und der Schweiz**
 - C. US-Schutzzölle auf Stahl und Aluminium**
- III. Handelspolitische Autonomie?



A. Grundlagen

- Grundprinzip: Zollbindungen (Verpflichtungslisten)
- handelspolitische Schutzmassnahmen
 - ➔ Antidumping-Zölle
gegen Produkte, die «unterpreislich» auf den Markt gebracht werden (GATT, Antidumping-Abkommen)
 - ➔ Ausgleichszölle
gegen Einfuhren, die von verpönten staatlichen Beihilfen profitieren (GATT, Abkommen über Subventionen und Ausgleichsmassnahmen)
 - ➔ dringliche Schutzmassnahmen
sofern die einheimische Industrie infolge unvorhergesehener Entwicklungen stark unter Druck kommt (GATT, Abkommen über Schutzmassnahmen)



B. Praxis der EU und der Schweiz

	EU	Schweiz
Antidumping-Zölle	325	0
Ausgleichszölle	38	0
dringliche Schutzmassnahmen	3	0

Zahlen 1995-2017; www.wto.org

- Passivität der Schweiz: Gründe
- Antidumping- und Ausgleichszölle der EU
 - ➡ die Schweiz segelt im Windschatten der EU
- dringliche Schutzmassnahmen der EU
 - ➡ die Schweiz wird u.U. erheblich benachteiligt



C. US-Schutzzölle auf Stahl und Aluminium

- Zusatzzölle der Vereinigten Staaten auf Stahl (25%) und Aluminium (10%) im März 2018
- Gegenmassnahmen u.a. der EU (gestützt auf Art. XIX GATT i.V.m. dem Abkommen über Schutzmassnahmen); keine Gegenmassnahmen der Schweiz
- WTO-Streitbeilegungsverfahren u.a. durch die EU und die Schweiz gegen die Vereinigten Staaten; durch die Vereinigten Staaten gegen die EU
- dringliche Schutzmassnahmen der EU auf Stahlprodukte (ausgenommen EWR/EFTA-Mitgliedstaaten)
 - ➔ erhebliche Benachteiligung schweizerischer Unternehmen



Inhalt

- I. Welthandelsorganisation (WTO)
 - A. Abkommen
 - B. Institutionelles
 - C. Streitbeilegung
- II. Handelspolitische Schutzmassnahmen
 - A. Grundlagen
 - B. Praxis der EU und der Schweiz
 - C. US-Schutzzölle auf Stahl und Aluminium
- III. Handelspolitische Autonomie?**



These: Überschätzung der handelspolitischen Autonomie

- i) Schweiz als Profiteurin von Massnahmen und Initiativen der EU
 - Massnahmen und Initiativen zum guten Funktionieren der WTO
 - WTO-Streitbeilegungsverfahren
 - Antidumping- und Ausgleichszölle der EU gegen Drittstaaten
- ii) negative Auswirkungen der Nichtmitgliedschaft in der EU / im EWR
 - dringliche Schutzmassnahmen der EU

Konsequenz: Neubeurteilung der aussenwirtschaftspolitischen Optionen